

Abkürzungsverzeichnis

AA	Arbeitsanweisung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
Art.	Artikel
AUKM	Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
BA	Begleitausschuss
BgM	biotopgestaltende Maßnahmen
BIP	Brutto-Inlands-Produkt
BImSchG	BundesImmissionsschutzgesetz
BImSchV	BundesImmissionsschutzverordnung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
bspw.	beispielsweise
BSt	Bewilligende Stellen
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
DVO	Durchführungsverordnung
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EIP	Europäische Innovationspartnerschaft „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft)
einschl.	einschließlich
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
Empf.	Empfänger(n)
EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
ESF	Europäischer Sozialfonds
ESI-Fonds	Europäische Struktur- und Investitionsfonds
EU	Europäische Union
EW	Einwohner
FE	Förderempfänger
FFH / VS	Fauna-Flora-Habitat / Vogelschutz
FR	Förderreferat
FuE	Forschung und Entwicklung
GAK	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
GMSH	Gebäudemanagement Schleswig-Holstein
glöZ	guter landwirtschaftlicher ökologischer Zustand
GSR	gemeinsamer strategischer Rahmen
GV	Großvieheinheiten
GVOBl.- Schl.H.	Gesetz- und Verordnungsblatt Schleswig-Holstein
ha	Hektar
HH	Hamburg
HIT	Herkunfts- und Informationssystem für Tiere
HNV	High Nature Value
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HZB	Halbzeitbewertung
i.d.R.	in der Regel
IES	Integrierte Entwicklungsstrategie

IMAG	Interministerielle Arbeitsgruppe
i.R.	im Rahmen
IuK-Technologie	Informations- und Kommunikationstechnik
i.V.m.	in Verbindung mit
jährl.	jährlich
KF	Kohäsionsfonds
KMU	kleine und mittlere Unternehmen
KOM	Kommission
LAG	Lokale Aktionsgruppe
landw.	landwirtschaftlich
LEADER	„Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
lfd.	laufende
LGS	Landgesellschaft Schleswig-Holstein mbH
LHO	Landeshaushaltsordnung
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein
LSH	Landeslabor Schleswig-Holstein
LWK	Landwirtschaftskammer
M+E	Monitoring + Evaluierung
max.	maximal
min.	minimal
MELUR	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MSL	Markt- und standortangepasste Landbewirtschaftung
Nr.	Nummer
NRR	Nationale Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland für die Entwicklung ländlicher Räume
öffentl.	öffentlich/er/en
OP	Operationelles Programm
OpG	Operationelle Gruppen
ÖPNV	Öffentlicher Personen-Nahverkehr
PAF	Prioritärer Aktionsrahmen für Natura 2000
PAK	Projektauswahlkriterien
PSM	Pflanzenschutzmittel
RGV	Raufutterfressende Großvieheinheiten
s.	siehe
SAT	Sammelantrag
S-H/SH	Schleswig-Holstein
s.o.	siehe oben
SUP	Strategische Umweltprüfung
SWOT-Analyse	Strengths-Weaknesses-Opportunities-Threats (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken)
Tab.	Tabelle
tlw.	teilweise
TM	Teilmaßnahme
u.	und
u.a.	unter anderem
u.U.	unter Umständen
v.a.	vor allem
VB	Verwaltungsbehörde

vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
VOK	Vor-Ort-Kontrolle
WRRL	Wasser-Rahmen-Richtlinie
z.B.	zum Beispiel
ZPLR	Zukunftsprogramm Ländlicher Raum
ZS	Zahlstelle

Hinweis:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text der Einfachheit halber teilweise nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.